

beiden Hss. haben auch gemeinsame Lücken¹ und eine Menge gemeinsamer Verderbnisse; ich denke aber, schon die beigebrachten Beispiele werden genügen, um zu beweisen, was ich oben behauptet habe, dass L nur eine Schwesterhs. von B ist. Dadurch wird diese Entdeckung auf ein sehr bescheidenes Maass zurückgeführt. Was von den eigenen Zusätzen von L zu halten ist, zeigt die Beifügung der Worte: 'in cimiterio Priscillae 7. kl. Ian. beim Papste Dionysius'. Der ist vielmehr in S. Callisto beige-² und de Rossi hat selbst den Irrthum bemerkt, lässt sich aber keineswegs dadurch in seiner vorgefassten Meinung irre machen. Er behauptet kühn, dass zuerst das Richtige dagestanden, und ein böser Mensch die Notiz gestrichen und Priscillae für Callisti eingeschwärzt habe³. Dadurch ist die Ehre von L gerettet.

Historische Zusätze aus den Leidensgeschichten der Märtyrer sind in allen Hss., auch in E erhalten, am reichhaltigsten aber ist L und dann folgt B, und zuweilen bieten WB gemeinschaftlich diese Notizen; nach diesem Gesichtspunkte classificiert, würden also die Hss. ungefähr in umgekehrter Reihenfolge und so zu ordnen sein, wie es de Rossi gethan hat. Zum Beweise für die Echtheit, und dass diese Zusätze von L auf den Archetypus aller unserer Hss. zurückzuführen seien, führt er⁴ die ausführliche Erzählung des Martyriums eines Bischofssohnes aus der Zeit des Licinius an (3. Non. Ian.), weist darauf hin, dass W noch den Anfang bietet: 'feli episcopi, qui sub Licinio', und behauptet, dass alle anderen Hss. diese Worte weggelassen hätten, weil sie zusammenhangslos seien, bemerkt indessen nicht, dass auch in B wenigstens die Worte: 'fili episcopi' vorhanden sind, und also nur E gar nichts zusetzt. Da den Text von L in seinem ganzen Umfange weder W noch die ihm sehr nahe verwandte Hs. B, die doch wahrhaftig mehr zugesetzt als weggelassen hat, enthält, so kann er nicht einmal auf die Mutterhs. BL, geschweige denn auf Y oder gar den Archetypus zurückgeführt werden; wie hoch aber diese Stelle von den späteren Martyrologien-schreibern geschätzt wurde, sieht man daraus, dass sie wörtlich bei Raban, kürzer bei Notker zu finden ist. Ein Hauptkriterium für die Beurtheilung dieser Zusätze bietet ihre Stellung. Wer war der Bischofssohn? Nach WBL ein Märtyrer in Tomi 'Marcellinus puer christianus',

1) Z. B. 8. kl. Ian. Basileij EW; fehlt BL. 2) Chronogr. v. 354, Auct. antiq. IX, 70. 3) de Rossi S. XI: Id primitus ibi scriptum esse debuit, sed hac annotatione deleta, nescio quo errore, irrepsit 'Priscillae' loco Callisti' in textum hieronymianum fragmenti Laureshamensis. 4) S. XI.